

Bunte Fantasie an der langen Leine

Katharina Ritter begeistert ihr Publikum beim Erzählkunst-Festival „Zauberwort“



Fesselt Kinder mit ihren Geschichten: Katharina Ritter im Naturkundehaus. F.: Weigert

NÜRNBERG — Eine Stunde lang ist Katharina Ritter beim Erzählkunst-Festival „Zauberwort“, das noch bis morgen dauert (siehe nebenstehendes Programm), voll in Aktion: Eindringlich schildert sie Vorschulkindern die selbst erfundene Story von drei Mini-Piraten. Diese klauen mit einem Saugrüssel und einem kleinen Schiff Münzen aus den Brunnen, die Touristen hineinwerfen.

„Geschichten erzählen ist einfach, das kann doch jeder“ — dieses Vorurteil bekommen professionelle Märchen-Erzähler immer wieder einmal zu hören.

Von wegen: Wer schafft es, Drei- bis Fünfjährige eine ganze Stunde lang so zu fesseln, dass sie nicht nach kurzer Zeit abspringen, weil sie sich langweilen?

Klare Stimme

Katharina Ritter kann's: Mit eindringlicher Mimik und klarer Stimme fängt die hauptberufliche Erzählerin ihre kleinen Zuhörer ein, animiert sie zum Mitmachen. Die Mädchen und Buben sollen Geräusche nachahmen (wie etwa der Saugrüssel das Geld einschläuft), oder sie sollen sich überlegen, wie die Handlung weitergehen könnte.

Wenn es spannend wird, spricht die gebürtige Vorarlbergerin leiser und leiser — die Ohren der Kinder werden immer größer. Dann zieht sie wieder an, wird lauter, hält den Augenkontakt zu ihrem Publikum und bringt die nächste Pointe. Es ist eine Kunst, unterhaltsam zu erzählen.

Für Ritter liegt das Geheimnis ihrer Arbeit auf der Hand: „Man muss wahrhaftig sein, nicht etwas Zuckersüßes vorspielen“, meint die 40-Jährige, „denn die Kinder merken sehr genau, ob etwas stimmig ist oder nicht.“ Natürlich bietet sie auch ein Programm

für Erwachsene an, das sind dann meist skurrile, dunkle Geschichten etwa „von schweren Jungs und leichten Mädchen“.

Ohne „Auftauen“

Doch am liebsten tritt sie vor Drei- bis Zehnjährigen auf. Die Kleinen muss sie nicht lang „auftauen“, sie steigen sofort in die Geschichte ein. So auch gestern im Naturkundehaus des Tiergartens, wo Ritter ihre Fantasie spazieren gehen ließ. An einer langen Leine übrigens, denn: Sie liebt es, ihre Erzählungen zu variieren, neue Einfälle einzubauen, mit den Zuhörern die Geschichte weiter zu entwickeln.

Oft tritt sie an ihrem Wohnort München auf — in Kindergärten, bei Geburtstagen, Taufen oder Hochzeiten und an Erzählabenden. Aber die in Pantomime und Stimmbildung ausgebildete Frau staunt über die vielfältigen Erzähl-Aktivitäten in Nürnberg: „Da kann sich München einige Scheiben abschneiden. Es ist toll, wie bunt das Angebot in Franken ist.“

HARTMUT VOIGT

Programm des

Am heutigen Sonntag:
14.30 Uhr, Tafelhalle, Martin Thoms „Ganzkurzgeschichten“ (ab 5 Jahren), im Naturkundehaus Micaela Saubers „Märchenkiste“ (ab 4).
16.30 Uhr, Krakauer Haus, Odile Neri-Kaiser „Maria neige: kleine Wunder im Winter“ (ab 6); St. Klara, Jussuf Naoum „Kaffeehausgeschichten“ des